

12 000 Tommys für Palästina

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 38

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

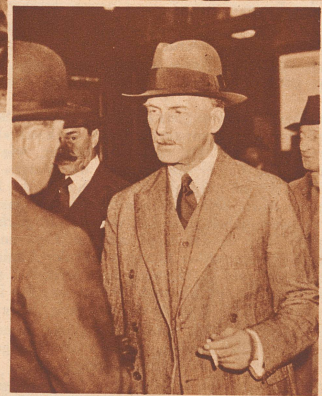
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

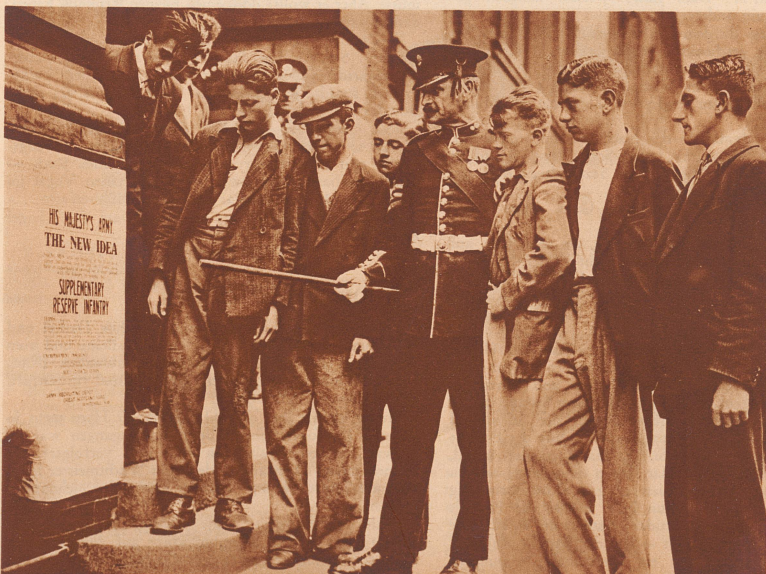
12 000 Tommys für Palästina



Fünf Monate dauert jetzt der Araberaufstand in Palästina, aber sein Ende ist noch nicht abzusehen. Eine Aenderung ist insofern in diesen Wirren eingetreten, als England von seiner Politik der sanften Energie abgerückt und zu einer Politik der starken Hand übergegangen ist. Die erste Folge davon ist die Entsendung von neuen Truppen ins unruhige Mandatsgebiet, und zwar gleich einer ganzen Division; das sind 12 000 Mann. Einige Bataillone sind bereits auf der Reise, andere warten in ihren Heimatgarnisonen auf Verschiffung. Bild: Englische Tommys bei den letzten Reisevorbereitungen vor ihrer Abfahrt nach Palästina.



Generalleutnant J. C. Dill, bisher Chef der Operationsabteilung im Kriegsministerium wurde zum Kommandanten der nach Palästina entsandten 1. Division ernannt.



Rekrutenwerbung in London

Militärdienstpflicht gibt es in England nicht. Wer zum Militär gehen will, tut das freiwillig, indem er sich auf eine gewisse Anzahl Jahre verpflichtet. Jetzt ist, was die Dauer der Dienstzeit anbelangt, eine Aenderung eingeführt worden, indem der Angeworbene sich zuerst für eine Probezeit von sechs Monaten anwerben lassen kann. Unser Bild zeigt einen Sergeanten des Rekrutierungshauptquartiers Whitehall in London, der einigen jungen Menschen die neue Methode der Werbung und die neue Art des Dienstes erklärt. Die Plakataufschrift lautet: Die neue Idee. Junge Leute, die an die Armee als Karriere denken, aber sich nicht für sieben Jahre verpflichten wollen, können der Hilfsreserve-Infanterie beitreten. Sie dienen probeweise sechs Monate. Wenn es ihnen gefällt, können sie nachher der regulären Armee beitreten. Andernfalls kehren sie in ihr Privatleben zurück und werden die nächsten fünf Jahre zu vierzehntägigen Trainingskursen einberufen, gegen eine Vergütung von 6 Pfd. Sterling. Alter: 17—25 Jahre.